

Nr.7 Juli

Worte: Elisabeth Borchers (*1926)

Sylke Zimpel (*1959)

Sprecher(in) *f* (mit großer Geste erzählend)

Es kommt eine Zeit mit Sonnenblumen

Da sagt die Sonne zu ihrer Blume

S/A *f* (durcheinander gesprochen)

mit Sonnenblumen Sonnenblumen

ca. 80 *rit.* - -

4 *f* (Die Sonne)

S 1 Fall her-ab fall her - ab fall her - ab fall her-ab fall her-ab fall her-

S 2 Fall her-ab Fall her-ab fall her - ab fall her-ab fall her-ab fall her-

A Fall her - ab fall her - ab fall her-ab fall her-ab fall her-

----- (ruhiger) *tempo robato*

Soli (Stimmen der Leute)¹⁾ *mf*

8 - ab Die Leu-te sa - gen Die Son-ne geht auf Die Son-ne ist

- ab Die Leu-te sa - gen Die Son-ne geht auf Die Son-ne geht un-ter Die Son-ne ist

- ab Die Leu-te sa - gen Die Son-ne geht un-ter

Tempo I *rit.*-----

13 *tutti f* (Die Sonne) (>) (>)

rund Und nie-mand weiss doch wer ich bin

rund Die Son-ne ist heiss Und nie-mand weiss doch wer ich bin

Die Son-ne ist heiss Und nie-mand weiss doch wer ich bin

In Chören mit gut besetztem tiefen Alt kann bei der Stelle "Und niemand weiss doch wer ich bin" (T.13-15) für den Schlußton in T. 16 auch der Alt geteilt werden (*f* und b), der S 2 würde dann in T. 15/16 nur die oberen Noten singen.

17 *f* (mit großer Geste erzählend)

Spr. Die Blume fällt herab und ruft

(durcheinander gesprochen)

S/A *mf* herab herab herab herab herab herab herab

ca.72-76

20 *poco f* (Die Sonnenblume)

S 1 Ich bin die Son - nen - blu - me, die Son - - - nen-

S 2 Ich bin die Son - nen - blu - me, die Son - - - nen-

A Ich bin die Son - nen - blu - me, die Son - - - nen-

Probepartitur
Einträge entfernt

24 *f* (strahlend)

-blu - me, Ich bin die Son - - - nen - blu - me

-blu - me, Ich bin die Son - - - nen - blu - me

-blu - me, Ich bin die Son - - - nen - blu - me

28 *mf* (mit großer Geste erzählend)

Spr. Und die Sonnenblume lässt den Kopf hängen Oben schwimmt die Sonne davon

Anmerkungen:

- 1) Die vier Stellen "Die Sonne ist..." (T.10-13) können von ein und derselben Solistengruppe oder von jeweils wechselnden Soli gesungen werden. Für das Verständnis des Textes wäre es vorteilhaft, wenn diese Solisten, die die normalen Leute repräsentieren, bei den Worten der Sonne sowie der Sonnenblume nicht mitsängen. Sie könnten sogar unsichtbar - also nur akustisch wahrnehmbar - sein. Andererseits wäre es auch möglich, alles von allen singen zu lassen, dann wären die Worte der Leute quasi indirekte Rede der Sonne, die die Leute (nicht sehr liebenswürdig) zitiert.
- 2) Von Vorteil wäre in diesem Lied ein szenisch agierender Sprecher. Er (sie) könnte z.B. wie beim Puppenspiel mit einer Hand eine Sonne, mit der anderen eine Sonnenblume führen und im letzten Takt die Gleichzeitigkeit des "Davonschwimmens" der Sonne und des Kopf- Hängen- Lassens der Sonnenblume vorführen, denn das ist es, was die Sonne den Menschen erklären will: daß sie nicht nur rund oder heiß, sondern die Spenderin des Lebens ist und ohne sie die Natur nicht existieren kann.
- 3) Sollte das tiefe f zu tief sein, kann hier eine Viertel c' gesungen werden.
Bei großen Chören und echter szenischer Aufführung wäre auch eine Teilung in zwei Chöre: die Sonne (1. Teil) und die Sonnenblume (2. Teil), sowie die Gruppe der "Leute" (Soli, T.10-13) denkbar. Dann könnte die oben beschriebene Gleichzeitigkeit der verschiedenen Vorgänge vom ganzen Chor gespielt werden...